



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 12. Oktober 2011 (18.10)
(OR. en)**

**11140/11
ADD 1**

PV/CONS	36
SOC	461
SAN	121
CONSOM	94

ADDENDUM zum ENTWURF EINES PROTOKOLLS

Betr.: **3095. Tagung des Rates der Europäischen Union (BESCHÄFTIGUNG,
SOZIALPOLITIK, GESUNDHEIT und VERBRAUCHERSCHUTZ) vom
6. Juni 2011 in Luxemburg**

TAGESORDNUNGSPUNKTE MIT ÖFFENTLICHKEIT DER BERATUNGEN¹

Seite

LISTE DER A-PUNKTE (Dok. 10895/11 PTS A 53)

- Punkt 5 Verordnung des Rates zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif.....3

TAGESORDNUNG (Dok. 10720/1/11 REV 1 OJ CONS 35 SOC 444 SAN 112 CONSOM 86)

- Punkt 3 Der Europäische Pakt für psychische Gesundheit und Wohlbefinden: Ergebnisse und künftige Maßnahmen3
- Punkt 4 Innovation im Sektor Medizinprodukte3
- Punkt 5 Impfschutz von Kindern: Erfolge und Herausforderungen beim Impfschutz von Kindern in Europa und künftiges Vorgehen4
- Punkt 6 Hin zu modernen, bedarfsorientierten und tragfähigen Gesundheitssystemen4



¹ Beratungen über Gesetzgebungsakte der Union (Artikel 16 Absatz 8 des Vertrags über die Europäische Union), sonstige öffentliche Beratungen und öffentliche Aussprachen (Artikel 8 der Geschäftsordnung des Rates).

NICHT DIE GESETZGEBUNG BETREFFENDE TÄTIGKEITEN

(Gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates)

A-PUNKTE

5. Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif

- Annahme
10339/11 TDC 4
+ COR 1 (lv)

Der Rat nahm die obengenannte Verordnung an (Rechtsgrundlage: Artikel 31 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union).

ÖFFENTLICHE AUSSPRACHEN

(Gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates [Vorschlag des Vorsitzes])

TAGESORDNUNGSPUNKTE

3. Der Europäische Pakt für psychische Gesundheit und Wohlbefinden: Ergebnisse und künftige Maßnahmen

- Annahme von Schlussfolgerungen des Rates
10384/11 SAN 99
+ COR 1 REV 1
+ **COR 2 (pt)**
+ REV 1 (hu)
+ REV 1 COR 1 (hu)

Der Rat nahm die Schlussfolgerungen in der Fassung des Dokuments 10384/11 + COR 1 REV 1 + COR 2 (pt) + REV 1 (hu) + REV 1 COR 1 (hu) an. Der Rat beschloss ferner, dass die Schlussfolgerungen im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht werden.

4. Innovation im Sektor Medizinprodukte

- Annahme von Schlussfolgerungen des Rates
10391/11 MI 270 SAN 103 COMPET 197 RECH 121 ECO 67 ENT 119 IND 68
+ REV 1 (hu)
+ **REV 2 (es)**

Der Rat nahm die in Dokument 10391/11 enthaltenen Schlussfolgerungen an. Der Rat beschloss ferner, dass die Schlussfolgerungen im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht werden.

5. **Impfschutz von Kindern: Erfolge und Herausforderungen beim Impfschutz von Kindern in Europa und künftiges Vorgehen**

- Annahme von Schlussfolgerungen des Rates
- Gedankenaustausch
 - 10390/11 SAN 102
 - + COR 1 REV 1
 - + **COR 1 REV 2 (et)**
 - + REV 1 (hu)
 - + REV 1 COR 1 (hu)
 - 10386/11 SAN 100
 - + **COR 1 (et)**
 - + REV 1 (hu)

Der Rat nahm die in Dokument 10390/11 enthaltenen Schlussfolgerungen an. Der Rat beschloss ferner, dass die Schlussfolgerungen im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht werden.

Auf der Grundlage eines Fragebogens des Vorsitzes (10386/11) führten die Minister einen Gedankenaustausch über das erneute Auftreten von Masernerkrankungen in der Europäischen Union.

Die Minister äußerten sich besorgt über die andauernden Ausbrüche von Masernerkrankungen in der EU und kamen überein, dass die Schutzimpfung das beste und wirksamste Mittel ist, um diese Krankheit und andere Infektionskrankheiten zu verhüten. Einige Minister betonten, dass Nachhol-Impfprogramme für junge Erwachsene und Jugendliche, die in ihrer Kindheit keine Schutzimpfung erhalten hätten, durchgeführt werden müssten. Die Minister waren der Auffassung, dass durch Informationskampagnen dazu beigetragen werden könne, das Vertrauen der Öffentlichkeit in Impfungen zu stärken und die Durchimpfungsrate gegen Masern zu verbessern. Die Maßnahme könne auf EU-Ebene durch den Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken ergänzt werden.

6. **Hin zu modernen, bedarfsorientierten und tragfähigen Gesundheitssystemen**

- Annahme der Schlussfolgerungen des Rates
- Gedankenaustausch
 - 10392/11 SAN 104
 - + COR 1 REV 1
 - + REV 1 (hu)
 - + REV 1 COR 1 (hu)
 - 10387/11 SAN 101

Der Rat nahm die in Dokument 10392/11 enthaltenen Schlussfolgerungen an. Der Rat beschloss ferner, dass die Schlussfolgerungen im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht werden.

Auf der Grundlage eines Fragebogens des Vorsitzes (10387/11) führten die Minister einen Gedankenaustausch über die Nachhaltigkeit der Gesundheitssysteme in Zeiten knapper Mittel.

Die Minister waren der Ansicht, dass Gesundheit eine wesentliche Voraussetzung für eine prosperierende Wirtschaft ist, und dass Gesundheitsausgaben deshalb eher als Investition und nicht nur als Kosten betrachtet werden sollten. Außerdem waren sie der Auffassung, dass trotz knapper werdender Mittel weiterhin ein gleichberechtigter Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung gewährleistet werden müsse. Zu den Maßnahmen, die die Mitgliedstaaten im Hinblick auf dieses Ziel ergriffen haben oder gegenwärtig prüfen, zählen unter anderem die Regulierung des Arzneimittelsektors, Anreize für den Kauf von Generika, die Verordnung von Medikamenten im Rahmen einer elektronischen Gesundheitsversorgung (e-Health) sowie vorbeugende Maßnahmen.

Die Minister stimmten dahin gehend überein, dass der durch die Schlussfolgerungen eingeleitete EU-weite Reflexionsprozess die Mitgliedstaaten bei der Bewältigung der Herausforderungen, vor denen die nationalen Gesundheitssysteme stehen, unterstützen könnte, indem eine Grundlage für den Austausch von Informationen und bewährten Verfahren geschaffen würde. Mehrere Minister vertraten die Auffassung, dass die hochrangige Gruppe "Gesundheitswesen" das für diesen Austausch am besten geeignete Forum sei.

In Bezug auf den Reflexionsprozess zur Ermittlung wirksamer Investitionskonzepte für den Gesundheitssektor im Hinblick auf moderne, bedarfsgerechte und tragfähige Gesundheitssysteme, kam der Vorsitz im Zuge der Aussprache zu dem Schluss, dass dieser im Rahmen der hochrangigen Gruppe "Gesundheitswesen" fortgesetzt werden sollte.

=====